

MEDIENINFORMATION

TechnoCare

Gruppenausstellung

Eröffnung: DO 04.04.2019, 19:00 Uhr

Dauer: FR 05.04.– MI 15.05.2019

PRESSEFÜHRUNG: MI 03.04.2019, 10:00 Uhr

PRESSE- und BILDMATERIAL: www.kunstraum.net/de/presse

Künstler_innen: Alexa Karolinski (DE/US) & Ingo Niermann (DE/CH), Ines Lechleitner (AT/DE) & Alice Chauchat (FR/DE), NEOZOON (DE/FR), Elisa Giardina Papa (IT/US), Les Maintenants (FR) & Marlies Pöschl (AT/FR), Miriam Coretta Schulte (DE/CH/EG), Axelle Stiefel (US/CH) & Camille Aleña (CH/UK), Marina Sula (AL/AT), Addie Wagenknecht (US/AT)

Kurator_innen: Katharina Brandl (AT), Friederike Zenker (DE/CH)

RAHMENPROGRAMM:

Kuratorinnenführungen

FR 05.04.2019, 17:30-18:30 Uhr

FR 19.04.2019, 17:30-18:30 Uhr

SA 11.05.2019, 11:00 + 12.30 Uhr (*TechnoCare* und *Critical Care* im Az W im Rahmen von CARE MATTERS.)

Performances

DO 04.04.2019 (im Rahmen der Eröffnung von *TechnoCare*)

Ines Lechleitner mit Alice Chauchat, *Four To Two Feet – Chapter 3*

DO, 18.04.2019, 19:00-20 Uhr & FR, 19.04.2019, 19:00-20:00 Uhr

Miriam Coretta Schulte, *Mimesia – how to wolpertinger a sphinx*

CARE MATTERS.

**in Kooperation mit dem Architekturzentrum Wien (Az W) anlässlich der
Ausstellungen TechnoCare (Kunstraum Niederoesterreich) und Critical Care (Az W)**

FR 10.05.2019

14:00-18:00 Uhr: Performance-Workshop: Axelle Stiefel & Camille Aleña,
The Art of Maintenance

19:00-21:00 Uhr: CARE MATTERS. Lecture-Performance &
Podiumsdiskussion

19:00-19:30 Uhr: Lecture-Performance *Main, tenant / Hand, holding*, Les
Maintenants & Marlies Pöschl

19:30-21:00 Uhr: Podiumsdiskussion über *Care*, Kuratieren und
Communitys mit Angelika Fitz, Elke Krasny, Marlies Pöschl, Friederike
Zenker und Katharina Brandl

SA 11.05.2019

Doppelführung & Walk CARE MATTERS.

11:00: Kuratorinnenführung durch die Ausstellung *TechnoCare* im
Kunstraum Niederoesterreich

12:30: Kuratorinnenführung durch die Ausstellung *Critical Care* im Az W

16:00: „Lost and Found“, ein Picknick am Nordbahnhofgelände
mit Thomas Romm, Urban-Mining-Experte, und den Social
Designer_innen Clara Rindler-Schantl, Eva Maria Mair und Klaus
Kodydek

Treffpunkt: Nordbahn-Halle, Leystraße/Taborstraße, 1020 Wien

TechnoCare - Fürsorge im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit

Notstand überall: Personalmangel im Bereich der Pflege, Vereinsamung als Realität des gegenwärtigen Lebens, globale Zerstörung unseres Planeten. Paradoxerweise sind Tätigkeiten der Fürsorge, die diesem Missstand entgegenwirken, oft unterbezahlt und von abwertenden Zuschreibungen geprägt. Ausgehend vom Spannungsverhältnis zwischen der gesellschaftlichen Relevanz von Fürsorge und ihrer gleichzeitigen Geringschätzung, versammelt der Kunstraum Niederoesterreich mit der Ausstellung TechnoCare Arbeiten österreichischer und internationaler Künstler_innen, die sich mit den technologischen Vermittlungsversuchen von Care befassen. Im Mittelpunkt der von Katharina Brandl und Friederike Zenker kuratierten Schau steht der relationale Charakter allen fürsorglichen Handelns, denn, so die Kuratorinnen: „Den Fokus auf Fürsorge zu legen heißt, unmissverständlich den Fokus auf Beziehungen zu legen.“ – Auch im Zeitalter des Digitalen.

Kann es die ästhetische Erfahrung ermöglichen, einen fürsorglichen Blick zu kultivieren? Gelingt Fürsorge dank Technologien über räumliche, zeitliche und emotionale Distanzen hinweg? Wie können Technologien selbst zu Akteur_innen der Fürsorge werden? Die neue künstlerische Leiterin des Kunstraum Niederoesterreich Katharina Brandl und die Tierethikerin Friederike Zenker zeigen Arbeiten aus den Bereichen bildende Kunst, Performance und Medienkunst, die sich an der Schnittstelle von ethischen, sozialen und ästhetischen Fragestellungen verorten lassen.

Der einer feministischen Ethik zugrunde liegende *Care*-Begriff versteht sich dabei als Modus des fürsorglichen Denkens, Fühlens und Wahrnehmens und geht über den Bereich des Privaten hinaus. Die Ausstellung rückt die Beziehungen zwischen Menschen, aber auch zwischen Mensch und Tier in den Mittelpunkt und stellt die Frage nach Technologien als Motor eines gesamtgesellschaftlichen fürsorglichen Miteinanders. Dabei sind die Besucher_innen gefordert, ihr Verständnis von Fürsorge kritisch zu hinterfragen, eine fürsorgliche Perspektive einzunehmen oder sich dieser zu entziehen. Von „lovebots“ über virtuelle Haustier-Vermenschlichung bis hin zur performativen Reflexion von speziesübergreifender Kontaktaufnahme: *TechnoCare* nimmt nicht nur die Praktiken gelebter Fürsorge in den Blick, sondern verweist auch auf ihre mögliche Neudefinition in unserer algorithmisierten Gegenwart.

Pressekontakt:

Barbara Kovar, barbara.kovar@kunstraum.net, +43 664 60 499 194

Bildmaterial & ausführlicher Text: <http://www.kunstraum.net/de/presse>

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 11.00 – 19.00 Uhr und Samstag 11.00 – 15.00 Uhr

Eintritt frei